

# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.  
Bezugspreis  
vierteljährlich 1 Mk., ins Haus ge-  
bracht vom Boten 1,10 Mk., von der  
Post 1,24 Mk.

für  
**Kemberg, Bad Schmiedeberg und  
Umgebung.**

Inserate  
kosten die fünfgehaltene Zeile oder  
deren Raum 10 Pf.  
Als Beilage  
erscheint das wöchentlich achtschäftige  
Unterhaltungsblatt „Zeitbilder“.  
Eingelagerte Nummer des Blattes kostet 10 Pf

Für die Redaktion verantwortlich: 1. und 4. Seite C. Voeller-Kemberg, 2. und 3. Seite S. Arendt-Berlin. Druck und Verlag von Joel & Voeller, Kemberg.

Nr. 40.

Kemberg, Sonnabend den 5. April.

1902.

## Statistik des Eheglücks.

In einem Wiener Blatte veröffentlicht ein Statistiker einen Artikel, der allerlei Daten über Eheglückseligkeit und Ehetrennung in interessanter Weise zusammenstellt. Der Verfasser wirt vor allem die Frage auf: „Werden die Ehen wirklich im Himmel geschlossen?“ Die Antwort lautet: „Dann muß Deutschland allein dem Himmel ganz gehörig zu schaffen geben.“ Wenn man überhaupt glückliche Brautpaare zählen, ja, dann täglich über tausend! Und dabei kann es sich nicht einmal rühmen, die höchste Heiratsziffer zu haben; denn dieser erfreut sich Serbien mit 20 Neuvermählten auf 1000 Einwohner; Ungarn hält wieder mit 18, England recht unmitttelbar nach mit 17 $\frac{1}{2}$ , Deutschland und Oesterreich befinden sich mit beinahe 16. Japan befindet sich mit 17 Leuten, und das schon nach der offiziellen Statistik, in Wirklichkeit ist Serbien noch nichts dagegen. In jenen leuchtendsten Anleihen Oesterreichs nämlich herrscht der fümme Brauch, daß die Ehe gewissermaßen zunächst auf Probe geschieht; nicht tonnenreiche Ehefrauen werden wieder zurückgeschickt und derartige auch ausgesandte Bewerberinnen, wie es scheint, richtig gar nicht in Gedens gehalten. Der Verfasser fragt weiter: „Ist es wohl, daß die Welt schlechter geworden ist und weniger heiratet als in den guten alten Zeiten?“ Alle Welt glaubt es, doch die Ehen der Statistik schüttelt ungläubig den zahlenreichen Kopf. Die Jahre 1871 bis 1875 in den das Heiratsmaximum fast in ganz Europa, auch gegenüber 1841 bis 1850, von Bayern nicht zu sprechen, welches wegen des Cholereneisens 1840 bis 1860 nur 13, 1860 bis 1875 dagegen 18 auf tausend jährlich zum Truarialer entfiel. Nicht die Welt ist schlechter, wohl aber das Leben schwerer geworden: 1876/80 zeigt dasselbe Oesterreich die Heiratsziffer 15 $\frac{1}{2}$ , welches 1871/76 mit 18 $\frac{1}{2}$  selbst dem ungarischen Tempo der Gegenwart vorauseilt; Ungarn freilich hand damit gar auf 21 $\frac{1}{2}$ . In den letzten Jahren drückt sich die Prosperität Deutschlands wieder in einer steigenden Heiratsziffer aus: 1894 15,8, 1895 16, 1896 16,4, 1897 16,8 Neuvermählte auf 1000 Einwohner und jedes Zehntel bedeutet für ganz Deutschland an die 2600 Brautpaare, die zum gemeinsamen Lebenszuge angetreten. Aus den weiteren Notizen erfahren wir, daß die Mädchen durchschnittlich im Alter von 27 $\frac{1}{2}$  Jahren heiraten. Die Anzahl der heiratenden Witwen und Witwen ist in Oesterreich besonders groß. Was die Scheidungen anlangt, so zeigen das fastholische in Frankreich und das vorwiegend protestantische Preußen dieselben Ziffer: 80 auf je 100,000 bestehende Ehen; Oesterreich dagegen nur 20 Ungarn 30, Was die Großstädte anlangt, so gehen Paris und Berlin wieder ungetreue in gleicher Linie: Berlin hat 302, Paris 362, Wien nur 190, Budapest gar nur 45 Scheidungen jährlich auf je 100,000 Ehen reduziert. Dagegen Kopenhagen 572. Was mag da faul sein im Staats Dänemark?

## Locales und Provinziales.

Kemberg, den 4. April.

**Verichtigung.** Ein bedauerlicher Druckfehler unterließ bei einem Teil der Aufträge voriger Nr. in der ersten Colonnade die Kontrollverformungen. Es muß da heißen, daß die Kontrollverformung für den Kemberger Kontrollplatz Freitag den 11. d. nachmittags 3 Uhr für Reserve und Landwehr, und Sonnabend den 12. vormittags 8 Uhr für Ersatzreserve, stattfindet.

**Süddeutscher Circus.** Qui, da kam er — und schump, da war er wieder weg! Bei leider schwachem Besuch — verursacht durch ungenügende Bekanntmachung — eröffnete die genannte „uni-Arena am Mittwoch“ am 1. d. ihr nun 2-tägiges Gastspiel, und man hatte es wahrlich nicht zu bereuen, daß man ihr einen Besuch machte. Wenn der Circus auch nicht einen reichen Markt aufzuweisen hat, so sind doch die von dem Personal an dem Gebiete der Strukturerte gebotenen Leistungen z. T. wohl überhaupt oben konstatieren.

Wenn, an den feinen Fingern der beiden Hände in die Ringe eingehängt, ein gar nicht so leichter Mann in langsamem Tempo den Klammern und andere Prozeduren vollführt, oder wenn eine ganzgebante junge Dame die übrigen auch noch als Nadel-Arbeiten erscheinendes (seist) mehrere Hunderte Male hintereinander die Krennelle macht, so sind das Prozeduren, deren Nützlichkeit bisher nicht an die Seite gestellt werden konnte. Auch das jugendliche Ahtetenpaar, ein 17-jähriges Mädchen und ein 16-jähriger junger Mann, bietet ganz achtbare Leistungen. In Barter-Artikeln wird ebenfalls Gutes geleistet. Das Pferdmaterial entzückt durch elegante Haltung und laubere Dressur. Im ganzen verdient das Unternehmen rege Unerfüllung und warme Empfehlung. Die Schluß-Vorstellung von gestern Abend war denn auch gut besucht.

**Der Etat der Kreisasse** auf das Rechnungsjahr balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit M. 138 000. An Kreissteuern kommen u. a. ein M. 85 750, an Jagdschein-gebühren M. 5548, an Sörgebühren M. 1500. Von den Ausgaben entfallen M. 22 397 allein auf Unterhaltungskosten für die in Feil- und Bildungsanstalten untergebrachten Personen. M. 38 000 auf Provinzialsteuern, M. 9450 auf Verzinsung und Tilgung der Eisenbahn-schuld Pratau-Logau, M. 28 548 auf Wegebau, M. 6710 auf Bekämpfung der Wälderbettelei. Die Kosten für die Kürtung werden durch die Einnahmen gedeckt.

**Verletzungen des Herzens** gelten im allgemeinen als unheilbar. Durch eine Reihe von Experimenten ist indessen festgestellt worden, daß man am Herzen operieren kann ohne tödliche Folgen herbeizuführen. Es ist sogar möglich, Herzwunden durch Anlegung von Nähten zur Heilung zu bringen und das Tier am Leben zu erhalten. Neuerdings wird von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß die Verhältnisse beim Menschen ebenfalls günstig liegen wie beim Tiere. Ein russischer Arzt, Dr. Schaposhnikow, führt aus der Praxis Fälle an, in denen Stiche in das Herz sogar nur keinen Schaden zugefügt, sondern sogar die Herzthätigkeit angeregt haben. Aus den statistischen Zusammenstellungen geht hervor, daß von den Verletzungen des Herzens die durch Stiche beigebrachten die günstigsten Aussichten bieten, während Schußwunden fast immer tödlich verlaufen. Ebenso ist zahlenmäßig festgestellt, daß Wunden der linken Herzhälfte weniger gefährlich sind als solche der rechten; Verletzungen der Vorhöfe sind absolut tödlich.

**Wittenberg.** Am Gründonnerstag wurde im benachbarten Wahrenberg der Kaufmann Nunge von drei Strocheln in seinem Laden überfallen, gewürgt und aufgehängt, sowie 385 Mk. geraubt. Auf Requisition des Berliner Polizei-Präsidenten wurde am Ostermontag als der That dینگend verdächtig der Antik-War-Mitter in Spandau verhaftet. — Nunge wurde von den Mauthellen zu Boden geschlagen und gewürgt, bis sie glauben, daß er tot sei. Die Täter erbeuteten Bargeld und entnahmen nach verschiedenen Abtugungen führen. Der Ueberfallene klagte dem Richter in Wittenberg und den Richter Martin Ballads als die Täter; beide waren ihm bekannt. Von Mitter nahm man an, daß er sich nach Berlin gewandt habe; die Polizei ließ darauf die Behörde von Spandau in Kenntnis, wo Mitter geboren ist und Verwandte von ihm wohnen. Er wurde Montag nachmittag betrogen und in Untersuchungshaft genommen; sein Komplize Ballads ist in Hamburg verhaftet worden.

**Wühlberg.** Die Ehefrau des früher hier, jetzt in Niesla wohnhaften Restaurateurs Hermann Henkel, Martha verw. Siebmann, wird seit 5 Tagen vermisst, und es sind Anzeichen vorhanden, daß sie sich in die Erde gestürzt hat. Das Motiv, das die 46-Jährige alte, hier allgemein gedachte Frau zu dieser unglücklichen That bewegen haben könnte, ist unbekannt.

**Naumburg.** Die Aufführung des Bärenschauspiels „Boonplaats“, verfaßt von Prof.

Dobe in Jena, haben trotz der sehr hohen Unkosten einen Reinertrag von etwa 630 Mark ergeben, der nach Eingang einer Antwort von Dr. Seyds seiner Bestimmung zugehen wird.

**Uügen.** Der von der Strafkammer zu Naumburg am 27. Aug. v. J. zu 3 Jahren Gefängnis verurteilte und sofort in Haft genommene Bureauvorsteher Burkhart hat die Revision seines Prozesses durchgesetzt und ist in den letzten Tagen, nach siebenmonatiger Haft, aus dem Gefängnis entlassen worden.

**Wansfeld.** Eine Klittenlese über Bezeichnungen von Bahnsteigarten sei hier mit dem Bemerkten wiederzugeben, daß letztere am Schalter der hiesigen Bahnhafstation hauptsächlich unter den folgenden Ausdrücken verlangt sein sollen: 1. Eine Paronkarte, 2. Fahrsteigkarte, 3. Ein Billet zum Zug, 4. Ein Billet für meine Mutter abholen, 5. Ein Billet für unsere Marie, 6. Ich wollte mal für 10 Pf. an den Zug, 7. Eine Begleitkarte, 8. Eine Kausgebekarte, 9. Ein Billet bloß an die Wagons, 10. Ein Billet zur Bahn, 11. Ein Billet zum Reingehen, 12. Wächte mit jemand sprechen draußen, 13. Ein Billet zum Hütergehen, 14. Eine Durchgangskarte, 15. Eine Einsteigkarte, 16. Ein Großbillet, 17. Ein Billet zum Kartenstragen, 18. Ein Billet bloß zum Einsteigen, 19. Eine Eisenbahnkarte, 20. Ich möchte ein Billet haben, daß ich rüber kann.

**Von Gidsfelde.** Zu schweren Ausbrechungen kam es am dritten Feiertage im Dorfe Gidsfelde u. St. Waberg bei gemes. Das dort festgesetzt. Die Polizeiwache Gidern, sowie der von der W. siene bedrohte Gemeinbeinnehmer Schade erboten telegraphisch Hilfe. Zwei Gendarmen sind sofort nach U. abgereist, der Oberwachmeister in Gellingsdorf folgt nach. Wegen Vorkommnissen, die sehr bedenklicher Natur sind und sich, bevor bedrohlich nichts Sicheres festgestellt ist, öffentlich nicht definieren lassen, spaltete sich das Dorf bereits vor Wochen in zwei Parteien, von denen die eine für, die andere gegen den Drispfarrer Stellung nahm. Der Pfarrer wurde nach Hilschpferode verlegt. Bei seiner Abreise brachen die Tumulte los. Diese sollen einen großen Umfang und einen sehr bedrohlichen Charakter angenommen haben.

**Leipzig, 2. April.** Wegen unglücklicher Liebe schloß sich gestern Abend auf dem Treppentur eines Hauses der Sibonienstraße eine 22-jährige Näherin aus der Turnerstraße eine Kugel in die Brust. Sie wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

**Meuselwitz.** Wie die Not erstendlich macht, kann man in der Schnur bei Bismarckhof sehen. Dort erhalten die Leide kein Wasser mehr durch Zufuß. Der Hilschmeister B. hat nun aus leichten Brettern ein Wasser-kontreuer und als Schöpfer Konventionen angebracht, 16 Stück an der Zahl. Durch die Fint des etwas verengten Schman-beretes wird das Was getrieben und funktioniert ganz hübsch, so daß der Fischreich nach und nach gefüllt werden kann.

**Leopoldsdahl.** Die Witwe J. hier erwarb sich ihren Lebensunterhalt damit, um denen, die nicht alle werden, die Geheimnisse des Schiffs aus den Karten zu verhandeln. Zu der eifrigsten Klänge gehörten insbesondere Frauen und Mädchen, denen sie auch in anderen Angelegenheiten liebevollsten Rat erteilte, zu welchem Zwecke sie sich ein Tränkelein zusammengekauft hatte. Die Sache wurde ruchbar und die J. wurde verhaftet. — Ein hiesiger Rentier hatte zu Lebzeiten bei einer Gelegenheit, von seiner möglichen Lebensdauer die Rede war, mit anderen Personen die Wette vereinbart, die dahin ging, daß den letzteren ein dem Rentier gehöriges Haus unter entsprechenden Zahlungsmodalitäten bei seinem dreißigsten Ableben zufallen solle. Die Sache wurde per se und nach zweijähriger Dauer, anstatt 20 Jahre, wie der Rentier vorausgesetzt, sind jetzt durch das Ableben des Rentiers die ver-tragshaltenden Personen auf billige Weise in den Besitz eines schönen Grundstücks gelangt,

von dem nur noch die überlebende Witwe des Rentiers auf Lebenszeit den Nießbrauch hat. Freyburg. Wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens, begangen an seinen beiden 14 bezw. 12 Jahre alten Töchtern, wurde am Sonnabend der Grubenarbeiter Hermann Werthmann-Nahendorf zur Untersuchungshaft in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. — Zur Wahrheit geworden ist in diesem Jahre das Sprüchwort, nach welchem auf gelünte Weihnachten weiße Ostern folgen. Nachdem am ersten Feiertage das Thermometer bis unter den Gefrierpunkt gesunken war, herrschte am zweiten Feiertage heftiger Schneefall.

**Erfurt.** Seit etwa drei Wochen wird hier die 17-jährige alte Ella Weis vermisst. Als vorige Woche an der Rathshaus-Mühle des eingetretenen Hochwassers halber die Schleusen gezogen wurden, schwamm eine Leiche mit durch, die als die der Vermissten erkannt wurde. Es wird vermutet, daß das Mädchen verunglückt ist, da Grund zum Selbstmord absolut nicht vorliegt. — Auf dem Krämpfer Friedhof machte man am Sonntag einen scheidlichen Fund. Hinter einem Grabdenkmal lag in Papier gewickelt die halb verweste Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts. Nach der unatürlichen Mutter wird gefahndet.

**Wühlhausen.** Aus Furcht vor Bräutigam versorgte sich ein 10-jähriger Knabe unter einem Felsblock des Steingrabens im Stadtwalde, um hier, wie er einem Spaziergänger, der ihn auffand, erklärte, zu verbergen. Man brachte ihn zu seiner Schulfamilie zurück, zu seinen Eltern. — Hier wurden 3 ans 15 Alt-jährigen zusammengekommene Aktien der Mitteldeutschen Kammergarnspinnerei, die neuerdings an der Börse nicht mehr gehandelt werden, durch den Gerichtsvolkzeher veräußert. Der Direktor der Gesellschaft erstand die Papiere, die ursprünglich einen Wert von 15000 Mk. hatten, für 100 Mk.

**Euerdingen.** Als Leiche aufgefunden wurde am ersten Feiertag Abend vor einem Hause in der Wallstraße ein junges Mädchen Namens Schomburg, ans Altenbach i. Ganz gehörig, die bei einem Fleischermeister im Dienste stand. Neben der Leiche lag ein Revolver, der noch mit mehreren Kugeln geladen war. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß der Tod des Mädchens durch einen Schuß in das Herz herbeigeführt ist. Ein Verbrechen dürfte wohl ausgeschlossen sein, und es liegt jedenfalls Selbstmord vor. Die Tote ist 19 Jahre alt.

**Langenlisa.** Die Melbereder sollen von hier weggenommen und zum Teil nach Erfurt, zum Teil nach Kassel in Garnison kommen. An ihre Stelle treten wahrscheinlich berittene Artillerie oder Kavallerie (Gulacien).

**Magdeburg.** Der Arbeiter Christoph Hinkeldey lebte von seiner Frau getrennt, doch suchte sie ihn öfter in seiner Wohnung Hilschpferode 2 auf und belästigte ihn. Dienstag mittag war sie wieder zu ihrem Manne gegangen, der dann nach kurzem Wortwechsel den Revolver hervorholte und einige Schüsse auf sie abgab. Danach richtete er die Waffe gegen sich selbst und tötete sich mit zwei Schüssen in den Schadel. Seine Frau, die eine Waise, Aufzucht- und Schicksalsverleugung erhalten hatte, wurde noch lebend nach der allfälligen Krankenanstalt gebracht. S. soll ein ordentlicher Mann gewesen sein, während dies von seiner Frau, die unter Polizeiaufsicht steht, nicht zu lazen ist.

**Stahlfurt.** Zwölfen zwei jungen Leuten entkam am 2. Osterfeiertag Abend auf der Schloßstraße eine Fänterei, in deren Verlauf der eine ein Revolver zog und einen Schuß auf seinen Gegner abfeuerte. Dieser wurde glücklicherweise nicht getroffen. Einen schnell zur Stelle gemessenen Polizeibeamten gelang es, dem Revolverbesitzer die Waffe abzunehmen, wodurch vielleicht weiteres Unheil verhindert worden sein dürfte.

**Artern.** Verwundnen ist der J. J. im John'schen Patentbureau darüber thätig ge-wesene Betriebsleiter Capelle, viele Gläubiger und seine Frau mit drei unmündigen Kindern im Stich lassend.

Vollständige Rundschau. Deutschland.

\* Der Kaiser wird sich, wie jetzt bestimmt ist, bei den Krnigungsfeierlichkeiten in Ungarn und seinen rber, den Brngen etc., betheiligen lassen. In der Begleitung des Brngen wird sich auch Graf v. Waldersee befinden.

\* Aus Anlaß des Ablebens des Fürsten Münster zu Verneburg landte der Kaiser den Hinterbliebenen ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidstelegramm. Der Kaiser besaß den Tod des fähigen Diplomaten, der ihm und seinen Vorgesetzten ein treuer Berater und Berater gewesen sei. Er hätte gewünscht, daß der Frste seinen Lebensabend noch recht lange in Ruhe und Frieden genießen möchte, doch der Allmächtige habe es anders gewollt. Außer dem Kaiser sprachen für die deutsche Fürsten ihr Beileid aus, ebenso Bedndent Bonaparte, der auch seinen Volkstater in Berlin zur Betretung bei den Beileids-telegrammen beantwortet hat.

\* Der Bundesrat wird in einer seiner nächsten Sitzungen die Modelle zum Brgergesetz, die in seinen Ausschüssen bereits durchberaten ist, verabschieden, vorwiegend nur mit geringfügigen Änderungen. Der Entwurf wird trotzdem in Anbetracht der Geschäftslage des Reichstages diesem zu nch nicht zugehen. Der Reichstages wird sich vielmehr beschäftigen, selbst zu bestimmen, wann dies geschehen soll.

\* Die Nachricht von der Verabredung der Kammer vorgelagerten spanischen Infanz Fernando Po an den Congo hat sich offiziell aus Madrid als gänzlich erfunden bezeichnet.

Oesterreich-Ungarn.

\* Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin Königin Sofie werden demnächst eine dreimonatliche Reise nach Belgien an.

\* Die parlamentarischen Oesterreicher in Oesterreich sind diesmal nur kurz bemessen. Die nächste Sitzung des Wiener Abgeordnetenhauses ist bereits auf den 8. April anberaumt. Die erste Sitzung, in welcher die deutschen Abgeordneten nach der Abstimmung über Cilli und den darauf folgenden Sturmsturz Wien verlassen haben, scheint sich bereits nicht abzuhalten zu können. Bei der Wieder-aufnahme der Sitzungen wird sich infolge dessen wohl bei den Deutschen ein scharfer oppositioneller Geist bemerkbar machen.

\* Wie in Wien verlautet, wird Ministerpräsident v. Srber der Forderung der deutschen Parteien wegen Ernennung eines deutschen Reichensands amnisterien nachgeben. Die Polen rren sich einer solchen nationalen Vertretung im Ministerium bereit. Derselbe wird aber nicht parlamentarisch anerkannt werden.

Frankreich.

\* Der Wahltermin für die Deputiertenkammer ist nunmehr endgültig auf den 27. April festgelegt worden.

Solland.

\* Die Königin sowie Prinz Heinrich der Niederlande werden sich am Donnerstag nach Stockholm begeben, wo sie bis Anfang August Aufenthalt nehmen, d. h. zurückzukehren werden. Man kann sich denken, warum!

\* Das niederländische Komitee für die Vorbereitungen getroffen, um scheinbar eine Expedition auf den frkanonischen Kriegsschauplatz zu entfenden. Bei der Auswahi des Personals wurde auch Münster darauf genommen, das daselbst reiten kann, damit die Abstellung im Hande ihr, den Vereinten stets zu folgen.

Spanien.

\* Die Königin Margerite wird einen außerordentlichen Aufenthalt nach Rom entfenden, welcher dem Papste einen Brief der Königin nebst Geschenken überbringen wird. In dem Schreiben teilt die Königin dem Papste das Gnde ihrer Regentenschaft mit und dankt ihm für die moralische Unterstützung und

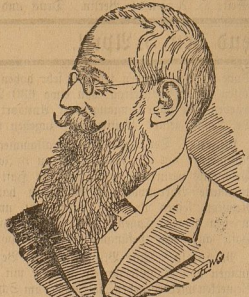
den ulterlichen Trost, den er ihr während der schweren Zeit ihrer Regentenschaft hat zu leisten werden lassen. Sie erklärt den Papst, die Geschenke als einen Beweis ihrer kindlichen Liebe zu dem heiligen Vater anzunehmen.

\* Am Ministerialrat berst Meinungverschiedenheit bezüglich der vorzuziehenden Anwendung des Dekrets über die Kongregationen. Beim Bundesrat, wenn Englands und Preler zu einem Kabinett zusammentreffpunkt sind, das nicht leben und nicht sterben kann!

Russland.

\* Guten Benehmen nach hat der Zar der Krone des Brngen Mirza von Montenegro, Frnkeln Konstantinowitsch, eine Miliz von einer Million Rubel zum Geschenk gemacht.

\* Milibere Seiten gegen die Finnlander will angeblich die russische Me-



Reichstagsabg. Dr. Lieber.

gierung aufsehen. Es soll in Zukunft zu ärztlichen Anstellungen geschritten werden. Die Unterredung dazu hat die Kaiserin Mutter gegeben, wie man annimmt, nicht ohne Einfluss aus Kopenhagen her. Es wird geplant, den jetzigen Generalgouverneur von Finnland, General Bobrikow, für einen anderen Posten zu verwenden. Der Generalgouverneur von Kasan, Tscherkow, ein Mann von fast 80 Jahren, wird seines hohen Alters wegen demnächst seiner Stellung enthoben. General Bobrikow soll dessen Platz erhalten. Somit will man für Finnland eine andere, weniger rckfhige vorgehende Personlichkeit wählen. Der Gehilfe Bobrikows, Schipow, hat bereits seinen Abschied eingebracht.

Sachsen.

\* Die Wiener türliche Volkshilfe wirdberippt auswärtig. In der Zeitung von „an geliebten Tode“ strktischen Tbronfolgeres Meschab steht.

\* Eine Menge, aber auf ihren berstimmenden Inhalt nicht zu kontrollierende Nachrichten aus Mexiko und den Staaten bezeichnen die dortigen Verhältnisse geradezu als marodisch. Gewaltthaten, Mord und Totschlag sind an der Tagesordnung; das türliche Militär ist machtlos.

\* Ein jetziger Parteigänger, Arjo Antonitsch, der Bruder des in Scharab erschossenen Ueberlebenden des Aufstandes, ist letzter Tage in Wien angelangt und verhandelt worden, da gegen ihn der Verdacht vorliegt, daß er sich einer tragischen Mord-Untersuchung bei der zufhigen Bedrohung in Semlin entzogen habe.

Amerika.

\* Der kolumbische Gesandte überreichte in Washington das eingehaltene Protokoll, in welchem die Bedingungen angegeben werden, unter welchen Kolumbien die zum Bau des Kanals erforderlichen Rechte zugesieht.

\* Den Friedensverhandlungen in Sbarika ist ein unmarciertes Gemas

haburch bereit worden, das Stein und die Welt von den Delegierten aus Frankfurt nicht erreicht werden konnten. Der Stein und Stein freuten nämlich die Hauptlinie nach Westen, begleitet von Bannier und Barbetto. Ihre Spur wurde bis Paris festgesetzt.

\* Die australischen Hrftstruppen haben durch ihre Disziplinlosigkeit der englischen Seereschiffahrt schon viel zu schaffen gemacht. Im Vorbe des Transportdienstes „Gonah“, welcher am Montag in Australien eintrafen ist, befindet sich eine Anzahl militärischer Gefangener, darunter zwei australische Offiziere, welche zu Lebenslnglicher Zwangsarbeit verurteilt sind, als Missethäter; zwei andere australische Offiziere, die bereits hingerichtet sind, weil sie gelangene Zonen erschossen hatten.

\* Russland hat in Kuchik eine dritte Kompanie Gendarmerie (Gendarmen) formiert. An sich ist an der afghanischen Grenze gelegen.

\* Wie Russland die Nordamerikaner dort, belagert Nachrichten aus Washington, dort entwickeln die Russen eine außerordentlich lebhaftes Thätigkeit. 10.000 Mann Truppen sind nach Fort Arthur geschickt worden. Es ist unklar, ob das mit Kuchik für die Zusammenkunft zu bringen ist. In dem Gegend um Washington werden ausgedehnte telegraphische Verbindungen angelegt.

\* In der sächlichen Präfektur von Tschifan es zu Unruhen infolge von Verhnden der Lokalbeamten. Genschaftsangehrter für die von den katholischen Missionaren entliehenen Schulen eingetreten. Es heißt, daß viele Leute getötet worden sind.

Aus dem Leben Cecil Rhodes.

bringt das Londoner Abendblatt „Globe“ eine kurze Erinnerung. Das Blatt hebt hervor, daß der Kap-Statthalter sich durch seine fähigen Leistungen auszeichnete, und daß er sich sein Gehaltverdienst nicht auf die Kosten der höheren Regierung für die häufigen Reisen in andere Welttheile-Anhalten Verwendung. Dem unglücklichen General Gordon, der ihn einst zum Privatsekretär ernennen wollte, habe er, als dieser ihm in einem Gelrde erkrankte, daß er nach Unterbindung der diplo- matischen von der sächlichen Regierung ein „Zimmer voll Gold“ angeboten erhalten bekam, welches überdies abgelehnt wurde, geantwortet: „Ich würde es genommen haben, und viele andere Jänner mehr. Es hat keinen Zweck, arabische Ideen zu besitzen, wenn einem nicht die Mittel zur Verwirklichung stehen, sie praktisch zur Durchführung zu bringen.“

Es ist sehr zu bedauern, daß Cecil Rhodes in seiner Jugend Genick und aus Gesundheitsgründen verlor und nach Sbarika ging. Vorher besuchte er noch einen Spezialisten in London, der ihm den Rat gab, sich nach dem Kap zu wenden, da das dortige Klima seinem Leben am zuträglichsten sei. Als Rhodes jedoch nach London zurückkehrte und den Arzt wieder ansuchte, um ihm seine fremdlichen Rtselungen zu danken, hörte er von dem Sohn bescheiden, daß der Herr bereits von mehreren Jrren gelitten sei. Rhodes sich für den dem jungen Arzte, den er später regelmäßig ansuchte, sobald er nach London kam, und erwiderte auf den nach dem Jahre frgehenden Rathschlag. Der Arzt schlang in den Wörtern seines Rades nach und gelangte am Ende richtig auf den Namen Rhodes. Er erklärte dem Patienten die damalige Nieder- schrift, war aber lange Zeit unglücklich, ob er den rechten Mann vor sich habe, denn es stand da: „Cecil Rhodes.“ In hoch im Gade herant; vermag höchstens noch dieses Wort zu lesen. — Zwei Brüder, die sich der hrsten großen englische Reichthümer waren und frei nzerte, waren der deutsche Kaiser und Lord Roberts. In betreff des ersten sagte er: „Ein gewandter Geschäftsmann, der das Detail liebt; er weis, was er will

und wie es durchzusetzen.“ Den General Premier und Gndler der neuen liberalen Liga nannte er „einen großen Mann, weil er seinen eigenen Reichthum zu erwerben und zu vergrößern fragten der damaligen Zeit in seinem eigenen Sinne erlangte. Das war die Weigerung, überhaupt zu räumen und das Uganda-Protektorat aufzugeben.“ In beiden Fllen, pflegte Rhodes zu sagen, „hätte er seine Kollegen wider sich und Reiz hätte er seinen Willen durch. Das nennt sich einen Mann.“

Rhodes besaß das eines Tages aber einen Freund, der zu seinem großen Reize nur die Kölle seines Vermögens für öffentliche Zwecke hinterlassen hatte, während die andere Hälfte seiner Millionen an seine Kinder gelangt war. Kein Mensch sollte jemals Geld seinen Kindern hinterlassen, erklärte Rhodes. Es ist ein Fugel für sie. Den besten Dienst leisten wir unseren Kindern, wenn wir ihnen die denkbar beste Erziehung geben und sie dann auf die Welt loslassen. Was geschieht, wenn man den Kindern Vermögen hinterlst? Es geht ihnen der Sporn zur Thrfort. Sie geben ihr Geld für Wein, Weiber und Spiel und werden den Plamen, den sie führen. Das Geld, das sie haben, ist in den öffentlichen Kassen, an der Staat in einer oder der anderen Form fließen. Man sagt mir, sagte Rhodes lachend hinzu, „daß das Staats- sozialismus sei. Dafür kann ich nicht. Es hat meine Ansehen und sie sind die richtigen.“ Und bei anderer Gelegenheit sagte er über die niederländischen über den Reichthum: „Ich habe Dugende von Millionen erhalten, als sie die Universität verließen, sich danach sehnten, etwas vorzunehmen oder meistens jemand zu sein, und die heute nichts als zu wandelnde Geblnde, in enger Sorge, daß ihre Anlagen nicht zu Grunde gehen und immer an der Arbeit, diese Möglichkeit auszunutzen zu erhalten. Ein Mensch wird von ihnen über- durch ihre Gelsnde verdrängt. Ein Schwarm von Bettlern und Parasiten umgibt sie wie die Moskitos den mhen Arbeiter in einem Sumpfland. Sie können nichts thun, nichts sehen, nichts wagen. Wie die goldenen Buddha's mit goldenen Beinen in einem Tempel des Ostens sitzen sie und betrachten in alle Gekwtze ihrem vergabten Volk.“

Die englische Empfindlichkeit muß gekannt werden, verstande neulich Freiberg zu schreiben. Und das englische Hof- und nach dem ersten ein sehr unangenehm in Nordafrika erhebliche Prfektoren aufgeführt, welche die Billigkeit des englischen Königspaares zeigen sollen und zur bevorstehenden Krönung bestimmt sind, aber das „Made in Germany“ nicht anweisen dürfen.

Ein wörtlicher Unfall ereignete sich am Dienstag auf der Rennbahn von Karlsdorf. Im Frühjahr-Handicap-Tagrennen führte bei der letzten Runde der Jockei Verano mit dem Pferde „Barbame“. Das Pferd brach sich das Genick, und der Jockei wurde von einem darauf folgenden Pferde so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er auf der Stelle tot blieb.

Die Volkszählung im Zogo-Gebiet. Eine Volkszählung ist im vorigen Jahre für einzelne Wohnplätze und Bezirke des deutschen Zogogebietes vorgenommen worden. Die Zählung fand nach der amtlichen Darstellung der Kolonialverwaltung im Bezirksamt Mithras in der Westfla, daß die Familienzhlen für jedes Familienmitglied je nach dem Geschlecht ein Malter oder ein Sechsen ablieterten. Es

Die Domnenwchter Falkenberger hat, trotzdem er seine jedsjhrige Festungsdienst, die er gegenwärtig auf Weichselmünde befehligt, doppelt und dreifach verdient hat, die Stimm- gabe für die Kandidatur auf den Kaiser zu reichen. Der Kaiser hat bereits abschlieig entschieden. Das Falkenberger auch nur einen Augenblick hoffen konnte, Erfolg mit seinem Geiz zu haben, beweist, welch geringe Bedeutung man in seinen Kreisen der Weigerung wegen Zueinstimmung beizieht.

Die englische Empfindlichkeit muß gekannt werden, verstande neulich Freiberg zu schreiben. Und das englische Hof- und nach dem ersten ein sehr unangenehm in Nordafrika erhebliche Prfektoren aufgeführt, welche die Billigkeit des englischen Königspaares zeigen sollen und zur bevorstehenden Krönung bestimmt sind, aber das „Made in Germany“ nicht anweisen dürfen.

Ein wörtlicher Unfall ereignete sich am Dienstag auf der Rennbahn von Karlsdorf. Im Frühjahr-Handicap-Tagrennen führte bei der letzten Runde der Jockei Verano mit dem Pferde „Barbame“. Das Pferd brach sich das Genick, und der Jockei wurde von einem darauf folgenden Pferde so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er auf der Stelle tot blieb.

Die Volkszählung im Zogo-Gebiet. Eine Volkszählung ist im vorigen Jahre für einzelne Wohnplätze und Bezirke des deutschen Zogogebietes vorgenommen worden. Die Zählung fand nach der amtlichen Darstellung der Kolonialverwaltung im Bezirksamt Mithras in der Westfla, daß die Familienzhlen für jedes Familienmitglied je nach dem Geschlecht ein Malter oder ein Sechsen ablieterten. Es

Die Domnenwchter Falkenberger hat, trotzdem er seine jedsjhrige Festungsdienst, die er gegenwärtig auf Weichselmünde befehligt, doppelt und dreifach verdient hat, die Stimm- gabe für die Kandidatur auf den Kaiser zu reichen. Der Kaiser hat bereits abschlieig entschieden. Das Falkenberger auch nur einen Augenblick hoffen konnte, Erfolg mit seinem Geiz zu haben, beweist, welch geringe Bedeutung man in seinen Kreisen der Weigerung wegen Zueinstimmung beizieht.

Die englische Empfindlichkeit muß gekannt werden, verstande neulich Freiberg zu schreiben. Und das englische Hof- und nach dem ersten ein sehr unangenehm in Nordafrika erhebliche Prfektoren aufgeführt, welche die Billigkeit des englischen Königspaares zeigen sollen und zur bevorstehenden Krönung bestimmt sind, aber das „Made in Germany“ nicht anweisen dürfen.

Ein wörtlicher Unfall ereignete sich am Dienstag auf der Rennbahn von Karlsdorf. Im Frühjahr-Handicap-Tagrennen führte bei der letzten Runde der Jockei Verano mit dem Pferde „Barbame“. Das Pferd brach sich das Genick, und der Jockei wurde von einem darauf folgenden Pferde so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er auf der Stelle tot blieb.

Die Volkszählung im Zogo-Gebiet. Eine Volkszählung ist im vorigen Jahre für einzelne Wohnplätze und Bezirke des deutschen Zogogebietes vorgenommen worden. Die Zählung fand nach der amtlichen Darstellung der Kolonialverwaltung im Bezirksamt Mithras in der Westfla, daß die Familienzhlen für jedes Familienmitglied je nach dem Geschlecht ein Malter oder ein Sechsen ablieterten. Es

Die Domnenwchter Falkenberger hat, trotzdem er seine jedsjhrige Festungsdienst, die er gegenwärtig auf Weichselmünde befehligt, doppelt und dreifach verdient hat, die Stimm- gabe für die Kandidatur auf den Kaiser zu reichen. Der Kaiser hat bereits abschlieig entschieden. Das Falkenberger auch nur einen Augenblick hoffen konnte, Erfolg mit seinem Geiz zu haben, beweist, welch geringe Bedeutung man in seinen Kreisen der Weigerung wegen Zueinstimmung beizieht.

Die englische Empfindlichkeit muß gekannt werden, verstande neulich Freiberg zu schreiben. Und das englische Hof- und nach dem ersten ein sehr unangenehm in Nordafrika erhebliche Prfektoren aufgeführt, welche die Billigkeit des englischen Königspaares zeigen sollen und zur bevorstehenden Krönung bestimmt sind, aber das „Made in Germany“ nicht anweisen dürfen.

Ein wörtlicher Unfall ereignete sich am Dienstag auf der Rennbahn von Karlsdorf. Im Frühjahr-Handicap-Tagrennen führte bei der letzten Runde der Jockei Verano mit dem Pferde „Barbame“. Das Pferd brach sich das Genick, und der Jockei wurde von einem darauf folgenden Pferde so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er auf der Stelle tot blieb.

Die Volkszählung im Zogo-Gebiet. Eine Volkszählung ist im vorigen Jahre für einzelne Wohnplätze und Bezirke des deutschen Zogogebietes vorgenommen worden. Die Zählung fand nach der amtlichen Darstellung der Kolonialverwaltung im Bezirksamt Mithras in der Westfla, daß die Familienzhlen für jedes Familienmitglied je nach dem Geschlecht ein Malter oder ein Sechsen ablieterten. Es

Die Domnenwchter Falkenberger hat, trotzdem er seine jedsjhrige Festungsdienst, die er gegenwärtig auf Weichselmünde befehligt, doppelt und dreifach verdient hat, die Stimm- gabe für die Kandidatur auf den Kaiser zu reichen. Der Kaiser hat bereits abschlieig entschieden. Das Falkenberger auch nur einen Augenblick hoffen konnte, Erfolg mit seinem Geiz zu haben, beweist, welch geringe Bedeutung man in seinen Kreisen der Weigerung wegen Zueinstimmung beizieht.

Die englische Empfindlichkeit muß gekannt werden, verstande neulich Freiberg zu schreiben. Und das englische Hof- und nach dem ersten ein sehr unangenehm in Nordafrika erhebliche Prfektoren aufgeführt, welche die Billigkeit des englischen Königspaares zeigen sollen und zur bevorstehenden Krönung bestimmt sind, aber das „Made in Germany“ nicht anweisen dürfen.

Ein wörtlicher Unfall ereignete sich am Dienstag auf der Rennbahn von Karlsdorf. Im Frühjahr-Handicap-Tagrennen führte bei der letzten Runde der Jockei Verano mit dem Pferde „Barbame“. Das Pferd brach sich das Genick, und der Jockei wurde von einem darauf folgenden Pferde so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er auf der Stelle tot blieb.

Die Volkszählung im Zogo-Gebiet. Eine Volkszählung ist im vorigen Jahre für einzelne Wohnplätze und Bezirke des deutschen Zogogebietes vorgenommen worden. Die Zählung fand nach der amtlichen Darstellung der Kolonialverwaltung im Bezirksamt Mithras in der Westfla, daß die Familienzhlen für jedes Familienmitglied je nach dem Geschlecht ein Malter oder ein Sechsen ablieterten. Es

Die Domnenwchter Falkenberger hat, trotzdem er seine jedsjhrige Festungsdienst, die er gegenwärtig auf Weichselmünde befehligt, doppelt und dreifach verdient hat, die Stimm- gabe für die Kandidatur auf den Kaiser zu reichen. Der Kaiser hat bereits abschlieig entschieden. Das Falkenberger auch nur einen Augenblick hoffen konnte, Erfolg mit seinem Geiz zu haben, beweist, welch geringe Bedeutung man in seinen Kreisen der Weigerung wegen Zueinstimmung beizieht.

Die englische Empfindlichkeit muß gekannt werden, verstande neulich Freiberg zu schreiben. Und das englische Hof- und nach dem ersten ein sehr unangenehm in Nordafrika erhebliche Prfektoren aufgeführt, welche die Billigkeit des englischen Königspaares zeigen sollen und zur bevorstehenden Krönung bestimmt sind, aber das „Made in Germany“ nicht anweisen dürfen.

Ein wörtlicher Unfall ereignete sich am Dienstag auf der Rennbahn von Karlsdorf. Im Frühjahr-Handicap-Tagrennen führte bei der letzten Runde der Jockei Verano mit dem Pferde „Barbame“. Das Pferd brach sich das Genick, und der Jockei wurde von einem darauf folgenden Pferde so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er auf der Stelle tot blieb.

Die Volkszählung im Zogo-Gebiet. Eine Volkszählung ist im vorigen Jahre für einzelne Wohnplätze und Bezirke des deutschen Zogogebietes vorgenommen worden. Die Zählung fand nach der amtlichen Darstellung der Kolonialverwaltung im Bezirksamt Mithras in der Westfla, daß die Familienzhlen für jedes Familienmitglied je nach dem Geschlecht ein Malter oder ein Sechsen ablieterten. Es

Die Domnenwchter Falkenberger hat, trotzdem er seine jedsjhrige Festungsdienst, die er gegenwärtig auf Weichselmünde befehligt, doppelt und dreifach verdient hat, die Stimm- gabe für die Kandidatur auf den Kaiser zu reichen. Der Kaiser hat bereits abschlieig entschieden. Das Falkenberger auch nur einen Augenblick hoffen konnte, Erfolg mit seinem Geiz zu haben, beweist, welch geringe Bedeutung man in seinen Kreisen der Weigerung wegen Zueinstimmung beizieht.

Die englische Empfindlichkeit muß gekannt werden, verstande neulich Freiberg zu schreiben. Und das englische Hof- und nach dem ersten ein sehr unangenehm in Nordafrika erhebliche Prfektoren aufgeführt, welche die Billigkeit des englischen Königspaares zeigen sollen und zur bevorstehenden Krönung bestimmt sind, aber das „Made in Germany“ nicht anweisen dürfen.

Ein wörtlicher Unfall ereignete sich am Dienstag auf der Rennbahn von Karlsdorf. Im Frühjahr-Handicap-Tagrennen führte bei der letzten Runde der Jockei Verano mit dem Pferde „Barbame“. Das Pferd brach sich das Genick, und der Jockei wurde von einem darauf folgenden Pferde so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er auf der Stelle tot blieb.

Ein Dämon.

187 Roman von Th. v. Neugardt.

Bermutete rang das Mädchen die Hände; sie erkannte, daß hier ihre Hände vergeblich sei, und aller Glück gegen denjenigen, der da vor ihr am Boden lag, war geistig aus ihrem Herzen. Sie hätte Jahre ihres Lebens hingeben mögen, um ihn zum Tode zu erwecken, und heiße, bittere Thränen weinen ihre Wangen.

„Halt und schmerzlos Hand Fred Walkers daneben. Er empfindet nicht die letzte Regung von Reue und Schmerz über seine unethische That und sie wandte, kaum daß sie den Blick auf ihn erhoben, scharfbernd ihr Mitleid wieder ab. Er wollte ihre Rechte erfassen, aber mit Desigeltigkeit fhite sie ihn zurück.“

„Nähen Sie mich nicht an“, rief sie mit Absicht, Nähen Sie, damit ich meine Hand der strafenden Leichtigkeit erziele!“

Wie ein Leuchtlicht er auf; der Mitleid, mit dem seine Augen sich in die ihrigen bohrten, hemmte den Schlag ihres Herzens.

„Ich soll stehen?“ verteilte er spottend. „Du soll stehen gehen, aber nicht ohne dich, Whler! Dein Vater ist in meiner Hand. Ich weis, wo er ist. Ein Wort von mir und er ist rettungslos verloren. Aber auch du bist es. Hoffe Hebrer dich zu begeben, daß du deinen Vater hast, daß, wenn einer dürftig dich, ihn zu töten, niemand anders als du bist war! Und meine Augen werden es gesehen haben! Oaha! Wagt du es noch, dich mit zu ändern und mir Trost zu bieten?“

20. Die Frcht.

Er hätte die letzten Worte mehr geistig als gesprochen; eine milde Unterredung hatte ihn ersticht, welche erst der fahstbare Blick, den Elsa von dem Toten wie auf ihn richtete, dämpfte. Unwillkürlich wich er einen Schritt von ihr zurück; er hinderte sie auch nicht, als sie sich über den Besessenen beugte und mit der Hand über dessen blaues Gesicht fuhr, während ihre Lippen ein leises Wort murmelten, worauf sie sich langsam erhob und ohne Wrtler weiterer Bedutung zu würdigen, fest an ihm vorberief.

Durch ihre pdliche Ruhe an der Fassung gebracht, folgte der Glende ihr nahezu medasisch. Was konnte sie vorhaben? Hatte sie sich in ihr Geshlt gelehnt, oder beschäftigte sie, ihm Wrtler zu leisten?

Jedenfalls durfte er sie nicht aus den Augen verlieren; er mußte trachten, sie so bald als thmlich aus ihrer jetzigen Umgebung zu entfernen. Erst wenn sie freunds- und schuldlos dahing, war sie gänzlich in seine Macht gegeben.

Am Eingang in den Vorkensigen Garten begegnete Elsa dem Baron. Er hatte bereits nach Ihnen, redete er das Mädchen freundlich an, sie hat sich Verhältnisse sehr gedngigt.“

„Ich fhite mich nach einem Spaziergang in der frühen Morgenluft“, antwortete Elsa, einen leichten Blick auf Walter werfend.

„So fühlen Sie sich heute gänzlich wohl?“ fragte der Baron teilnehmend.

„Nach nicht ganz; ich werde noch der Ruhe pflegen müssen“, lautete Elsas Antwort, worauf sie schnell an ihm vorbeizog, der er erkannten Blick nachsa. So Trost und kurz abweisend war sie ihm noch nie begegnet.“

Der Baron hatte seine Gesteirnis ins Freie getrieben. Von seinem Zimmer aus hatte er bemerkt, daß Walter den Garten verließ und in den Tannenwald einlente, eine Waldwegen, die ihn überreichte, da Walter solche Spaziergänge nicht zu machen pflegte. Das Spritzen des Barons ward reger. Er begab sich in das Zimmer seiner Frau; Eva war nicht dort.

Von eifersüchtigen Argwohn getrieben, eilte er in den Garten, an dessen Eingang er zu seiner großen Erleichterung Elsa in Walters Begleitung begegnete.

„So hatte sich keine Furcht nicht beschäftigt. Wozu? Warte ein und die besten Herren traten in das Spielzimmer; im Korridor war ihnen die Baronin begegnet.“

„Elsa fhite sich noch sehr angegriffen“, teilte sie im Vorbeigehen ihrem Gatten mit. „Ich werde ihr bis zum Mittagessen Gesellschaft leisten.“

Walter lächelte in sich hinein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



**Provinzielles.**

**Mühlhausen.** Am Sonntag sprang ein Schuhmacher von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen nach hinten ab. Selbstverständlich stürzte er und schlug mit dem Kopfe so heftig auf das Straßenpflaster auf, daß er eine schwere Gehirnerschütterung erlitt.

**Leonhardszell.** Beim Emporklettern in einer Eise in einem Gasthose in Becklingen blieb ein hiesiger Schornsteinfeger stecken. Durch sein langes Ausbleiben entstand Beunruhigung und Johann wurden Anstrengungen gemacht, den Feger aus seiner gefährlichen Lage zu befreien, was jedoch erst nach fast dreistündiger Arbeit gelang.

**Magdeburg.** Einen Selbstmordversuch verübte Wittmich morgen der verheiratete Postkassierer Franz Ritterbach. Er war wegen Verdachts von Unterschlagungen, Entwendung von Postwertzeichen u. z. zur Disposition gestellt worden. Heute morgen erschien ein Polizeibeamter in seiner Wohnung, um ihn abzuholen. Bei dieser Gelegenheit zog R. einen Revolver hervor, und jagte sich zwei Schüsse in die rechte Schläfe. Er wurde noch lebend

nach der altstädtischen Krankenanstalt gebracht, wo er jedoch hoffnungslos darniederliegt. — Wittmich wird hiesig ein Unteroffizier in den in der Nähe des Schrotensplatzes befindlichen alten Grenadier- und erkrankt. Ein Kommando des Pionierbataillons barg die Leiche.

**Böhmisch.** In einer Planenfabrik ist der 28 Jahre alte Arbeiter Ludwig von der Transmissionsion erfasst und mehrere male herungeschleudert worden, wobei ihm beide Beine u. der Schädel getroffen wurden. Der Verunglückte hatte die Absicht, sich demnächst zu verheiraten.

**Berlin.** Eine romantische Verlobungsgeheiß hat sich am Charfreitag im D-Buge auf der S-Bahn zugetragen. Eine junge Lehrerin reiste zu den Osterfeiertagen nach Westpreußen. Sie kam vom Rhein her und hatte unterwegs einen jungen Mann kennen gelernt, welcher das gleiche Reiseziel wie sie zu haben schien. Der Reisegefährte hatte sich ihr als ein Kaufmann vorgestellt. So waren sie zusammen nach Berlin gekommen, wo sie einen halben Tag Aufenthalt hatten und einige Besorgungen (Einkäufe) ausführten. Gemeinsamlich fuhren sie mit einem D-Buge der S-Bahn wieder von Berlin ab. Im Eisenbahnwagen

machte nun der Reisegefährte der Lehrerin plötzlich eine Liebeserklärung und bot ihr, als sie mit der Antwort ärgerte, ein einfaches weißes Ötzerei an. Sie öffnete es und fand darin — zwei Verlobungsringe mit ihrem und des jungen Mannes Namen, der sich nun als der alleinige Inhaber eines Bankhauses in Warschau entpuppte. Die junge Lehrerin lagte zu und so wurde gleich im Zuge, in welchem sich unter den übrigen Reisenden das frohe Ereignis bald herumgesprach, die Verlobung gefeiert.

**Dresden.** An den Folgen einer Alkoholvergiftung ist in Neudörfen ein 15jähriger Freizeitlehrer gestorben. Der Verstorbenen war am Charfreitag in einer Weinschenke behilflich und trant bei dieser Gelegenheit ein großes Quantum Wein, was er mit dem Tode büßen mußte.

**Haus- und Landwirtschaftliches.**

**Zintenreste zu entfernen.** Um Zintenreste zu entfernen, ohne daß der weiße Stoff angegriffen wird, betreibe man sie mit fogenannt grüner Seife, wühle Wasser darauf und lege den Stoff in die Sonne; fast trocken,

suchte man ihn wieder an. Indem man mit den Händen die Stelle etwas reibt, fängt die Zinte schon an, sich mit der Seife zu verbinden. Auch ungefähr dreimaligen Waschnachen und Einreiben wuschte man die Stellen aus; sind die Fäden noch nicht verschwunden, muß man die Prozedur wiederholen.

**Wie läßt sich Leder geschmeidig machen?** Die Geschmeidigkeit des Leders durch Glyzerin ist eine leichte und billige Mühe, nur schmeißt das Del sehr leicht wieder aus. Dies wird unmöglich gemacht, wenn dem Süßöl etwas Dextrin zugelegt wird oder zwei bis drei Löffel Eiweiß vermischt werden. Der Dextrinanzug ist der billigere. Glyzerin mit Dextrinanzug oder Eiweiß vermischt, bildet ein vorzügliches Lederfett, daß das Leder dauernd geschmeidig erhält.

**Kirchliche Nachrichten der Stadt Kemberg.**

Sonntag Quasimodogeniti, den 6. April. Vorm. 1/9 Uhr Predigt: Archidiat. Schulze. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Provst Schöp. Feier des hl. Abendmahls. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archidiat. Schulze.

*Germania-Fabrik*  
für Anfertigung von Stoffen!  
Seidel u. Naumann, Dresden.



Vertreter: **Aug. Gräfe, Kemberg, Leipziger Straße.**

**Auktionen.**

**Solkauktion.** Oberförsterei Falkenberg, Donnerstag den 10. d., vorm. 10 Uhr. Schupbez, Antiquitäten: Fischen, Kleibern, Buchen-Klöben, Knippel u. — Schupbez, Falkenberg: 1 Dorte und 60 Kleibern. Schupbez, Dornitzsch: 2 Uhr. langes Gubenholz. Vorkal: Jändels Gohst, Falkenberg. **Zwangsvorkauf.** Das Kämmerliche Stadamt mit Posthalterei in Bergberg, 14. Mai, vorm. 10 1/2 Uhr, im Amtsgericht, Zimmer 5. **Freiwillig.** Sonntag den 6. d., vorm. 11 Uhr, in Glogbi das herrliche Bäckereigebäude. Vorkal: Schäfers Gohst datsch.

Neu! Neu! Neu!

**Ignis**

bestes und billigstes Waschmittel der Neuzeit. Spart Seife, Zeit und Arbeit, schon die Wäsche und macht sie blendend weiß. à Rolle 25 Pf.

**Ignis leidet Großartig!** Auch hatte ich alle anderen Artikel zum Waschen in nur Prima Qualitäten zu den denkbar niedrigsten Preisen bestens empfohlen. **C. G. Pfeil.**

**St. u. Steckartoffeln** 6-8 Ctr. Grummel 40-50 Schock Bundweiden verkauft Aug. Thiele, Kol. Bahnhof.

**Stempel-Fabrik**  
A. Laub, Mosbach (Baden)

liefert billig, gut u. schnell Kautschuk-, Metall- u. Zinzier-Stempel jeder Art

Zu beziehen durch:  
Joel & Noeller  
Buch- & Accidenzdruckerei.  
Kemberg (Bez. Halle).

**Stuten füllen** die bewährten u. feinschmeckenden **Kaisers**

**Bräu-Caramellen** (50 % Malz-Extrakt mit Zucker in fester Form.)

**2740** not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung. Darsit Angewandtes weist zurück! Badet 25 Bfg. Niederlage bei **H. D. Hahner, Drogerie, Kemberg.**

Die durch ihre vorzüglichen Leistungen rühmlichst bekannte **Thüringer Kunstfärberei u. chem. Wäscherei Königsee** **Hoflieferanten, Etablissement 1. Ranges, mehrfach prämiert,** übertrag **Annahmestelle** und empfehle ich mich zur zum Umfärben und Reinigen jeder Art Damen- u. Herrengarderobe, von Fuß- und Mode-Artikeln, Federn, Gardinen, Möbelstoffen u. c. u. Hochmoderne Farben. — Kötzende Druckmuster. — Prompte Lieferung.

**Agnes Mengewein, Fugelshäut, Kemberg, Leipz. Str.**

**Kein Zahnschmerz**

kein künstliches Gebiß mehr, manche **Mundentzündung** und mancher **Magenatarrh** weniger, wenn jeder seine **erkrankten Zähne** gleich im **Beginn** von einem **Fachmann** behandeln läßt.

Jede **Zahn- und Mundkrankheit** wird nach **wissenschaftlichen Grundsätzen** sorgfältig und möglichst **schmerzlos** behandelt.

**Dr. Bausenbach, Kemberg.**

**Wilhelm Weydanz**

Markt 7 — Kemberg — Markt 7  
**Modewaren- und Konfektions-Geschäft.**

Aparte **Kleiderstoff-Neuheiten.**  
**Waschseide zu Blousen** und reizende **Washstoffe** in **Baumwolle** trafen ein.

**Großes Lager in Damenkonfektion:** Schwarze u. colorierte Damen-Jackets, farbige Damen- u. Kinder-Capes, schwarze Kragen.

**Herren- u. Knaben-Anzüge** in enormer Auswahl.

**Chie!**

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, zarten, jugendlichen Aussehen, reiner, sonnengeheller Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt: **Hadebauer Elixiermilch-Seife** von **Bergmann & Co.,** Hadebauer-Druckerei, Dresden. Schutzmarke: **Stedenpferd.** à St. 50 Bf. b. Apoth. Gbde, Kemberg.

**Steckwiebeln**

sonne **Sämereien aller Art** empfiehlt **H. G. Strensch Nachfolger** Ind.: August Huhn.

**Uthausen.**

Sonntag den 6. April ladet zum **Vodkierfest** ergebenst ein **A. Braunsdorf,**

**August Irmer**  
Steinbildhauerei — Kemberg  
**Grabdenkmäler** in allen Steinarten.  
**Stufen, Marmortischplatten u.**  
**Große Auswahl — Billiger wie jede auswärtige Konkurrenz. Prompte Bedienung.**

**Zur Frühjahrssaat**

empfehle bei Bedarf zur gest. Abnahme **1a. Saatgerste, Saathafer u.,** sowie sämtliche **Landwirtsch. Sämereien** als: **Rot- u. Weißke, Saradella, schott. Buchweizen, Anieling, Ober-, Eckenborfer und Oliven-Runkel samen u. i. w.** Für **Reinheit und Keimfähigkeit** wird jede Garantie übernommen. **A Quilitzsch.**

Trinkt **Sieber's Aepfelthee** gegen alle **Erkältungen u. deren Folgen** **Verdauungsbeschwerden, Leber- u. Nierenleiden, Blutarmluh, Gichtanlagen, Schlaflosigkeit etc.**

Man achte beim Einkauf auf den Namen **SIEBER**

Reines Naturprodukt. **Familien mit 15 Gr. Gold-Medaille, Charkovskan, u. Ehrenplomben** **Paquet 50 Pfa. 1 Mark** **Gustav A. Sieber, s. m. b. H. DRESDEN 18.** **Erhältlich in den Apotheken.**

**Conserven:**

als **Prima Stangen-Spargel, Suppen-Spargel, Schoten, Bohnen, Spinat,** ferner: **Kaff. Birnen, Anisosen, Pfannkuchen, Ringelbrot, Feigen und Datteln** empfiehlt **Kemberg.** **Fr. L. Hahner Ind. Th. Herzer.**

**Theater in Kemberg.**

Vorkal: **Hotel zur Post** Sonntag den 6. April **Großes Konkurrenz-Preis-Lustspiel in 5 Akten!** **Sodom u. Gomorrah** oder: **Mensch, bezahle deine Schulden.** Nachm. 4 Uhr: **Dornröschen** oder: **Der 100jährige Schlaf.** Verlosung von 20 Gewinnen. Hauptgewinn: eine Puppe. Jedes Kind erhält ein Freilos.

**Verlobungsarten Hochzeits-Einladungen** beuden sauber und preiswert **Joel & Noeller, Buchdruckerei.**

**Schützenhaus** Sonntag d. 6. April ladet wieder zum **Vodkier** sowie **Vodkierfesten** freundlichst ein **G. Fröhnel.**

**Jugend-Verein zu Neuro.** Sonntag den 6. April 1902 **Concert, Theater u. Ball** Anfang 7 Uhr **wozu einladet Der Vorstand.**

**? ? ? ? ?**  
**? ? ? ? ?**  
**? ? ? ? ?**

